

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/02/2020

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses am 15.06.2020,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Peter Egan

Vorsitzender

Stadtverordnete

Herr Jürgen Eckert
Frau Susanna Hansen
Herr Volkmar Kleinschmidt
Herr Markus Kubczig
Herr Detlef Levenhagen
Frau Nadine Levenhagen
Herr Ali Haydar Mercan
Herr Jochen Proske
Herr Wolfgang Schäfer
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Benjamin Stukenberg
Herr Roland Wilde

i. V. f. Herrn Bellizzi

i. V. f. Herrn Stern

i. V. f. Frau Brandt

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Daniel Goetz

Kinder- und Jugendbeirat, bis
TOP 17

Frau Susanne Lohmann

Stadtverordnete

Herr Dr. Detlef Steuer

Stadtverordneter

Sonstige, Gäste

Herr Sven Runge

Veranstaltungstechnik

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Karina Hoffmann

Personalrat und Schwerbehinder-
tenvertretung

Frau Jasna Makdissi

Frau Meike Niemann

Herr Marcel Grindel

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Juliane Ahlers
Frau Sabrina-Nadine Blossey
Frau Birgit Reuter

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Vorsitz

Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr.01/2020 vom 17.02.2020
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO — **k e i n e** —
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.2.1. Stand Stellenbesetzungsverfahren
 - 6.2.2. Sachstandsbericht zur Umsetzung des LRH-Berichtes
7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 22. Juni 2020 mit ggf. Fortsetzung der Sitzung am 23. Juni 2020
8. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 **2020/049**
- Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2020
9. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 **2020/045**
10. Jahresabschluss 2018 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes **2020/039**
11. Stellungnahme der Verwaltung zum Prüfbericht des Jahresabschlusses 2017 **2020/036**
12. Neubau des Freizeitbades badlantic **2020/033/1**
- Wettbewerbsverfahren -
 - 12.1. Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Projekt "Neubau badlantic" AN/035/2020
13. Antrag der FDP-Fraktion "Durchführung des Stadtfestes" AN 001/2020 (Vorlagen-Nr. 2019/172) — **v e r t a g t** — **2019/172**
14. Beteiligung der Stadt an Rad+App **2020/048**
15. Sanierung Muschelläufer **2020/053**

16. Verzicht auf die Sondernutzungsgebühren für das Außenge-
stühl im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie
17. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 17.1. Entfernung der Graffitis "Schnecke Bahnhof"
 - 17.2. Instandhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilette am
Bahnhof
 - 17.3. Reinigung der bemalten Laternen und Papierkörbe im Kat-
zenbuckel

2020/054

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Herr Egan begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen bzw. Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Bürgermeister beantragt die Ergänzung der Tagesordnung um den nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt als Kenntnisnahme „Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen“ in nicht öffentlicher Sitzung.

Ausschussmitglied Wilde beantragt die Ergänzung der Tagesordnung um eine Anfrage zu „Personalangelegenheiten“ in nicht öffentlicher Sitzung.

Der Hauptausschuss stimmt der Ergänzung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte „Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters“ betreffend „Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen“ als auch „Personalangelegenheiten“ einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Hauptausschuss stimmt der Behandlung des Tagesordnungspunktes „Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters“ betreffend „Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen“ und betreffend „Personalangelegenheiten“ in nicht öffentlicher Sitzung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Hauptausschuss stimmt dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 13, Antrag der FDP-Fraktion „Durchführung des Stadtfestes AN/001/2020, Vorlagen-Nr. 2019/172“ wegen Beratungsbedarf aufgrund der nachgereichten Beantwortung zur Frage von Sondernutzungsgebühren zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Ausschussmitglied Eckert beantragt aufgrund von Nachfragen zu Details zum Wettbewerbsverfahren, diesen TOP auch nicht öffentlich zu beraten. Nach Diskussionen zieht er seinen Antrag dahingehend zurück, mit der Maßgabe, dass die Verwaltung, die von ihm gestellten Fragen beantwortet und dem Hauptausschuss in nicht öffentlicher Sitzung zur Kenntnis gibt.

Der Hauptausschuss stimmt anschließend der mit Einladung vom 03.06.2020 versandten Tagesordnung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr.01/2020 vom 17.02.2020

Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2020 vom 17.02.2020 bestehen nicht.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.2.1. Stand Stellenbesetzungsverfahren

Auf Anfrage erklärt Bürgermeister Sarach, dass während der Haushaltssperre Stellenausschreibungen erfolgt sind. Eine Liste über die erfolgten Stellenausschreibungen in dieser Zeit und über den Stand der Stellenausschreibungen ist der Niederschrift beigelegt (s. nicht öffentliche Anlage).

6.2.2. Sachstandsbericht zur Umsetzung des LRH-Berichtes

Zum Sachstandsbericht „Umsetzung des Landesrechnungshof-Berichtes“ (**siehe Anlage**) erklärt ein Ausschussmitglied, dass von insgesamt 89 Positionen achtzehn mit „ja“ beantwortet sind und der Rest mit „nein“, bzw. als Daueraufgabe eingestuft sei. Es wird um Auskunft über die Erforderlichkeit der Einhaltung von Terminen mit einer Deadline gebeten.

Bürgermeister Sarach führt aus, dass durch den Landesrechnungshof lediglich Empfehlungen erfolgen und dieser keine Termine festlegt, man sich jedoch im ständigen Austausch mit dem Rechnungsprüfungsamt befinde.

Die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes bestätigt, dass der Landesrechnungshof keine konkreten Termine zur Erledigung der Aufgaben festsetzt. Umsetzungstermine wurden von der Verwaltung in Form einer Stellungnahme erarbeitet, von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und dem LRH vorgelegt. Diese Termine wurden für viele Prüfungshinweise nicht eingehalten.

7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 22. Juni 2020 mit ggf. Fortsetzung der Sitzung am 23. Juni 2020

Bürgervorsteher Wilde erläutert die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2020 mit gegebenenfalls Fortsetzung der Sitzung am 23. Juni 2020.

**8. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020
- Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2020**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage. Anschließend stimmt der Hauptausschuss dem nachfolgenden Beschlussvorschlag zu:

„Der erste Nachtragsstellenplan für das Haushaltsjahr 2020 wird in der beige-fügten Ausfertigung der Vorlagen-Nr. 2020/049 beschlossen (**Anlagen 1-3**).

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2020

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Gegenstand des Erlasses der ersten Nachtragshaushaltssatzung ist in den Ausschüssen ausschließlich das Jahr 2020. Da jedoch in einigen Ausschüssen für einige Maßnahmen Veränderungen an Verpflichtungsermächtigungen vorgenommen werden und es somit erforderlich ist den Planansatz in 2021 um die Höhe der VE anzupassen, wird sich die erste Nachtragshaushaltssatzung in der Stadtverordnetenversammlung sowohl auf das Jahr 2020 als auch auf das Jahr 2021 beziehen. Aufgrund einer fehlerhaften Weitergabe der Netza abrechnung des Lieferanten an die Stadtwerke ist eine Erstattung der Konzessionsabgabe Gas für die Jahre 2016 – 2019 zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied B. Stukenberg von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt nachfolgenden Antrag AN/049/2020:

„Folgende Mittel werden im Nachtragshaushalt belassen und nicht gekürzt:

1. 11115/5431019: Spezielle Geschäftsaufwendungen für eGouvernement auf 50.000 € belassen
2. 11135/5012000, 5022000 und 5032000: MA Fördermittelakquise soll in 2020 eingestellt werden, in Summe 34.900 €.
3. 12600/5431010: Brandschutz Qualitätsmanagement i. H. v. 10.000 € belassen
4. 57105/5431010: Stadtmarketing i. H. v. 100.000 € belassen.“

Hierzu führt Ausschussmitglied B. Stukenberg im Namen von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Begründung an:

zu 1.: Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie soll verstärkt in eGouvernement investiert werden.

zu 2.: Fördermittelakquise sei eine Investition in die Zukunft, diese sollte so früh wie möglich begonnen werden.

zu 3.: Am Brandschutz sollte nie gespart werden.

zu 4.: Durch das Stadtmarketing sollte die lokale Wirtschaft insbesondere in der durch coronabedingten Wirtschaftskrise gestärkt werden

Die überwiegende Mehrheit im Hauptausschuss spricht sich für die Bereitstellung i. H. v 100.000 € für das Stadtmarketing zur Unterstützung aller Betriebe in Ahrensburg aus. Die SPD-Fraktion befürchtet, dass die Mittel zwar zur Verfügung stehen, jedoch aufgrund der nicht besetzten Stelle nicht ausgegeben werden könnten.

Ausschussmitglied B. Stukenberg stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nachfolgenden Antrag AN/050/2020:

„Folgende Mittel (in Summe 87.974 €) werden im Nachtragshaushalt zusätzlich für die IT-Ausstattung der Verwaltung bereitgestellt:

1. Arbeitsplatzausstattung
 - a) 14.100 € für Tablets, Smartphones und WLAN-Infrastruktur
 - b) 17.800 € für Notebooks und Peripherie
 - c) 8.000 € für Softwarelizenzen
 - d) 22.000 € Einrichtung und Workshops für Client-Management-System (SCCM), Administration und Support Windows 10, Härtung (Sicherheit) Notebooks sowie Citrix (für Fernnutzung von Anwendungen).
2. Internetanbindung
 - a) 4.020 € Mehrkosten für Aufrüstung der Internetanbindung von 100Mbit/s auf 1Gbit/s symmetrisch (Kosten für die 1Gbit/s-Leitung: 999,99 € monatlich)
 - b) 2.634 € (439 € monatlich) zusätzliche Backup-Leitung mit 300Mbit/s Symmetrisch
 - c) 420 € (70 € monatlich) zusätzliche Leitung mit 100Mbit/s für die IT-Abteilung
3. Servererneuerung
 - a) 19.000 € Kauf und Einrichtung zweier neuer Server für Backup sowie Domain- Controller.“

Er erklärt im Namen von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass durch das coronabedingte Homeoffice zusätzliche Anforderungen an die IT-Aufstellung aufgedeckt worden seien. Um optimal flexibel arbeiten zu können, benötige die Verwaltung zusätzliche Tablets, Smartphones und Notebooks. Diese müssten sicher auch dezentral administriert werden können, derzeit bestehe nur eine 100 MB-Internetleitung. Dies sei eine Brandbreite, die viele Privathaushalte hätten, sie sei für eine gut funktionierende Verwaltung vollkommen unterdimensioniert. Darüber hinaus müsste in die Serverinfrastruktur investiert werden.

Ausschussmitglied Schäfer von der FDP-Fraktion beantragt, Mittel in Höhe von 15.000 € bereitzustellen, um die technischen Voraussetzungen für Videokonferenzen zwischen Selbstverwaltung und Verwaltung zu schaffen.

Ausschussmitglied Stukenberg erklärt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass er den Antrag der FDP-Fraktion von Ausschussmitglied Schäfer in dem Antrag AN/050/2020 mit übernimmt.

Dem Antrag des Ausschussmitgliedes Proske von der SPD-Fraktion auf Einzelabstimmung der Ziffern 1-4 des Antrages wird zugestimmt.

Anschließend wird wie folgt über den **Antrag AN/049/2020** abgestimmt:

„Folgende Mittel werden im Nachtragshaushalt belassen und nicht gekürzt:

1. 11115/5431019: Spezielle Geschäftsaufwendungen für eGouvernement auf 50.000 € belassen

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

2. 11135/5012000, 5022000 und 5032000: MA Fördermittelakquise soll in 2020 eingestellt werden, in Summe 34.900 €.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

3. 12600/5431010: Brandschutz Qualitätsmanagement i. H. v. 10.000 € belassen

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

4. 57105/5431010: Stadtmarketing i. H. v. 100.000€ belassen.“

**Abstimmungsergebnis: 10 dafür (4 CDU, 3 Grüne, 1 WAB, 1 FDP, 1 DIE LINKE.)
3 Enthaltungen (3 SPD)**

Anschließend wird über den **AN/050/2020** der wie folgt lautet abgestimmt, mit dem Zusatz der Ziffer 4: „Bereitstellung von Mittel in Höhe von 15.000 € für die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die Videokonferenzen zwischen Selbstverwaltung und Verwaltung“.

„Folgende Mittel (in Summe 102.974 €) werden im Nachtragshaushalt zusätzlich für die IT-Ausstattung der Verwaltung bereitgestellt:

1. Arbeitsplatzausstattung
 - e) 14.100 € für Tablets, Smartphones und WLAN-Infrastruktur
 - f) 17.800 € für Notebooks und Peripherie

- g) 8.000 € für Softwarelizenzen
 - h) 22.000 € Einrichtung und Workshops für Client-Management-System (SCCM), Administration und Support Windows 10, Härtung (Sicherheit) Notebooks sowie Citrix (für Fernnutzung von Anwendungen).
2. Internetanbindung
- d) 4.020 € Mehrkosten für Aufrüstung der Internetanbindung von 100Mbit/s auf 1Gbit/s symmetrisch (Kosten für die 1Gbit/s-Leitung: 999,99 € monatlich)
 - e) 2.634 € (439 € monatlich) zusätzliche Backup-Leitung mit 300Mbit/s Symmetrisch
 - f) 420 € (70 € monatlich) zusätzliche Leitung mit 100Mbit/s für die IT-Abteilung
3. Servererneuerung
- b) 19.000 € Kauf und Einrichtung zweier neuer Server für Backup sowie Domain- Controller.“
4. Bereitstellung von Mittel in Höhe von 15.000 € für die Schaffung der technischen Voraussetzungen für Videokonferenzen zwischen Selbstverwaltung und Verwaltung“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Anschließend empfiehlt der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung dem nachfolgenden Beschlussvorschlag zuzustimmen:

„Der ersten Nachtragshaushaltssatzung 2020 in der als Anlage 1 der Vorlagen-Nr. 2020/045 beigefügten Fassung und der Berücksichtigung der wie zuvor zugestimmten Anträge wird zugestimmt. Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) werden nicht verändert.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10. Jahresabschluss 2018 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes Frau Niemann erklärt, dass Schwerpunkt der Vorlagen-Nr. 2020/039 die Jahresabschlüsse der Stadt Ahrensburg und das städtebauliche Sondervermögen sind. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass das RPA die Prüfungshandlungen zum Jahresabschluss in einem Schlussbericht zusammenfasst und diesen der Stadtverordnetenversammlung vorlegt. Die Jahresabschlüsse und die dazu vorgenommenen Prüfungsverhandlungen wurden ausführlich im letzten Finanzausschuss mit einstimmiger Empfehlung zur Beschlussfassung an die Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. Der Schwerpunkt des Hauptausschusses liegt in der Behandlung der darüber hinausgehenden Prüfungshandlung des Rechnungsprüfungsamtes im Jahr 2018.

Zum Entzerren dieser Sitzung wurde das RPA gebeten, die von dem RPA vorbereitete Präsentation für den Hauptausschuss zur kommenden Sitzung des Hauptausschusses nach der Sommerpause zu halten. Der Hauptausschuss kann seine Empfehlung zum Jahresabschluss 2018 davon unabhängig abgeben.

Der Hauptausschuss stimmt einvernehmlich dem Vorschlag der Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes zu.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig den nachfolgenden Beschlussvorschlag zuzustimmen:

- „1. Der Jahresabschluss 2018 der Stadt Ahrensburg wird gemäß § 95 n GO wie folgt beschlossen:
- mit der Bilanzsumme von 217.147.94
 - in der Ergebnisrechnung mit
 - Erträgen von 78.914.113,87
 - Aufwendungen von 72.619.29
- und somit einem Jahresüberschuss von 6.294.82
- in der Finanzrechnung mit
 - Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 76.318.15
 - Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 64.916.06
 - Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 1.427.71
 - und
 - Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 10.179.98

Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 6.294.822,57 € wird mit 3.000.000,00 € der Allgemeinen Rücklage (Stand 31.12.2018: 93,22 Mio. €) und mit 3.294.822,57 € der Ergebnisrücklage (Stand 31.12.2018: 27,51 Mio. €) zugeführt.

2. Der Jahresabschluss 2018 – Städtebauförderung – der Stadt Ahrensburg wird gemäß § 95 n GO wie folgt beschlossen:
- mit der Bilanzsumme von 7.798.40
 - in der Ergebnisrechnung mit
 - Erträgen von 23.90
 - Aufwendungen von 8.39
- und somit einem Jahresüberschuss von 15.50
- in der Finanzrechnung mit
 - Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 1.68
 - Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 8.39
 - Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 2.352.73
 - und
 - Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von 96.113,15 €

Der Jahresüberschuss 2018 (SBF) in Höhe von 15.505,01 € wird mit 12.000,00 € der Allgemeinen Rücklage (Stand 31.12.2018: 1.721,05 €) und mit 3.505,01 € der Ergebnisrücklage (Stand 31.12.2018: 334,14 €) zugeführt.

3. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes wird zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

11. Stellungnahme der Verwaltung zum Prüfbericht des Jahresabschlusses 2017

Die Stellungnahme der Verwaltung zum Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Ahrensburg wird zur Kenntnis genommen (Vorlagen-Nr. 2020/036).

**12. Neubau des Freizeitbades badlantic
- Wettbewerbsverfahren -**

**12.1. Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum
Projekt "Neubau badlantic" AN/035/2020**

Stadtverordneter Stukenberg stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den gemeinsamen Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der CDU-Fraktion zum Neubau badlantic vor, der wie folgt lautet:

„Die zuständigen Ausschüsse mögen beschließen:

1. Die Stadt Ahrensburg klärt verbindlich die Fördermöglichkeiten (Umwelt, technische Anlagen, Klimaschutz, Post-Corona, Städtebau) durch Land, Bund und EU zum Projekt „Neubau badlantic“ und stellt die Ergebnisse in den Gremien vor.
2. Ggfs. zu erfüllende bauliche Voraussetzungen aus 1. fließen als Planungsvorgabe in den Architektenwettbewerb ein.
3. Die Cottage-Sauna soll mit dem badlantic verbunden werden. Eine Sanierung der Cottage-Sauna ist nicht Teil dieses Projektes. Das badlantic soll so geplant werden, dass einer späteren Sanierung der Cottage-Sauna baulich nichts im Wege steht.
4. Ebenso soll die Erweiterung des Schwimmbades durch einen Rutschenturm baulich möglich sein. Der Rutschenturm ist nicht Teil dieses Projektes.
5. Die Stadtwerke Ahrensburg sollen vor Durchführung des Architektenwettbewerbes beratend mit einbezogen werden, damit deren Expertise in den Planungen hinsichtlich technischer und baulicher Anforderungen einfließen kann. Die Empfehlungen der Stadtwerke werden anschließend in den Gremien zur Entscheidung vorgestellt.
6. Die Umsetzung des beschlossenen Antrages AN/041/2019 „Vorrang für den Klimaschutz“ ist uneingeschränkt zu beachten und einzuplanen, insbesondere:
Investitionsprojekte werden auf ihre Auswirkungen auf das Klima untersucht. Ziel ist es, bei allen Maßnahmen die Auswirkung auf den Klimawandel so gering wie möglich zu halten, bzw. Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit zu priorisieren.“

Der gemeinsame Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der CDU-Fraktion wird wie folgt begründet:

„Das badlantic soll zukunftsfähig werden. Betriebskostensteigerungen sollen minimiert und technische Anlagen und Gebäude klimafreundlich gestaltet werden.

Das badlantic wird vom Spaßbad der 1980er zum Funktionsbad der 2020er Jahre entwickelt. Mit dem Antrag sollen die Zukunftsinvestitionen der Stadt nicht mehr belastet werden, als es zwingend notwendig ist (Reduzierung der Investitionskosten der Stadt Ahrensburg und Senkung der laufenden Betriebskosten).

Gemäß der Anfrage AF/013/2019 sowie der dazugehörigen Antworten der Verwaltung wurden für das Projekt bisher keine Fördermöglichkeiten verbindlich geklärt. Mit dem Antrag zu 1. und 2. sollen alle möglichen Fördermöglichkeiten für das Projekt durch Land, Bund und EU und im Rahmen von Städtebauförderung (SBF), Kultur- und Freizeitangebot, Sport- und Wettkampfstätten, Wahrnehmung regionaler Aufgaben/Infrastruktur, Energieeinsparung, Umwelt- und Klimaschutz (Gebäudekörper und Gebäudekonzept inklusive Betriebstechnik), Post-Coronaförderung o. ä. m. sowie deren Auszahlungsvoraussetzungen (u. a. baulicher Art) und (Kosten-) Aufwand zur Finanzierungsentlastung der Stadt Ahrensburg verbindlich geklärt mit einer Empfehlung den Gremien zur Entscheidung vorgestellt werden. Mit dem Antrag zu 3., 4., 5. und 6. sollen zur Auslobung des hochbaulichen Wettbewerbes (Architektenwettbewerb) Planungsvorgaben mit Relevanz für Gebäudegestalt und Gebäudekonzeption vorgegeben werden (siehe auch Anfrage AF/005/2019 sowie den Antworten der Verwaltung des Fachdienstes IV.2 zum 04.04.2019). Die Stadtwerke Ahrensburg sollen als Versorger das Hallenbad zukünftig energieeffizient, umweltfreundlich und klimaschonend mit Energie versorgen können. Dafür sollen die technischen und baulichen Anforderungen an den Gebäudekörper erfüllt werden.

Ausschussmitglied Eckert von der SPD-Fraktion erklärt, dass vor einem offiziellen Wettbewerbsverfahren zunächst sämtliche Modalitäten der betrieblichen Abläufe zu klären seien.

In der anschließenden Diskussion wird einerseits die Auffassung vertreten, dass man sich endgültig entscheiden müsse, in welche Richtung sich das Bad entwickeln solle, andererseits wird darauf hingewiesen, dass an einer Grundsatzentscheidung der Stadtverordnetenversammlung festgehalten werden soll, sich jedoch lediglich die Option des Anbaus eines Rutschenturms als auch eine Verbindung der Cottage-Sauna mit dem badlantic offengehalten werden sollte.

Anschließend wird wie folgt über den oben aufgeführten Antrag AN/035/2020 abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	8 dafür (4 CDU, 3 Grüne, 1 DIE LINKE.)
	4 dagegen (3 SPD, 1 WAB)
	1 Enthaltung (1 FDP)

Dem Antrag ist somit zugestimmt.

13. Antrag der FDP-Fraktion "Durchführung des Stadtfestes" AN 001/2020
(Vorlagen-Nr. 2019/172)

— *vertagt* —

14. Beteiligung der Stadt an Rad+App

Auf Anfrage teilt die Verwaltung mit, dass der Umweltausschuss ein einstimmiges positives Votum zu dem Beschlussvorschlag erteilt hat. Jedoch müssten Haushaltsmittel i. H. v. 4.000 € aus dem PSK 57105/5431010 Stadtmarketing bereitgestellt werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmen dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2020/048 zur Beteiligung der Stadt an der Rad-App zu, wünschen sich jedoch auch eine Einbeziehung des innerstädtischen Einzelhandels.

Die Erweiterung der Beteiligung sollte nochmals Gegenstand der Beratung auf der Tagesordnung des Hauptausschusses nach der Sommerpause sein.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Hauptausschuss anschließend dem nachfolgenden Beschlussvorschlag zu:

„Der Hauptausschuss beschließt die Beteiligung der Stadt Ahrensburg an der Rad+App im Zusammenhang mit dem Zukunftsbahnhof der Deutschen Bahn. Diese Beteiligung findet in Form eines Rabatts bei den städtischen Unternehmen/Beteiligungen statt. Bei der Überschreitung der festgelegten Nutzerzahl evaluiert der Hauptausschuss noch einmal die Randbedingungen der Förderung.“

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

16. Verzicht auf die Sondernutzungsgebühren für das Außengestühl im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie

Nach kurzer Diskussion stimmt der Hauptausschuss wie folgt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag ab:

„Die Stadt Ahrensburg verzichtet per Grundsatzbeschluss aufgrund der Corona-Pandemie für das Jahr 2020 auf die Sondernutzungsgebühren für das Aufstellen von Tischen und Stühlen auf öffentlichen Verkehrsflächen. Trotz des Gebührenverzichts muss weiterhin ein Antrag auf Sondernutzung gestellt werden, um weiterhin das Bereitstellen der Flächen prüfen zu können.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

17. Anfragen, Anregungen, Hinweise

17.1. Entfernung der Graffitis "Schnecke Bahnhof"

Ein Ausschussmitglied bittet darum zeitnah die Graffitis in der Schnecke Bahnhof zu entfernen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Graffitis sind entfernt.

17.2. Instandhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilette am Bahnhof

Ein Ausschussmitglied bittet dringend um die Instandhaltung und die Säuberung der öffentlichen Toilette am Bahnhof.

Anmerkung der Verwaltung:

Das ZOB-WC wird werktäglich abends von einem beauftragten Reinigungsunternehmen gereinigt.

Die Anlage besteht aus drei WC-Bereichen: Damen, Herren und Behinderten-WC. Während das Damen und das Herren-WC für alle zugänglich sind, ist das Behinderten-WC nur durch Einsatz des sog. Euro-Schlüssels für Behinderte, aber auch für die Busfahrer zugänglich. Hierfür wurde ein weiteres Schloss eingebaut, deren Schlüssel nur den Busfahrern zur Verfügung steht.

Die Instandhaltung, insbesondere des Herren-WC, gestaltet sich auf Grund von anhaltendem Vandalismus äußerst schwierig. Daher werden nur die zwingend für den Betrieb der Toiletten notwendigen Reparaturen in Auftrag gegeben.

Das Behinderten-WC befindet sich in einem guten Zustand. Lediglich der Ausfall der Mechanik eines Schlosses hat kurzzeitig den ungehinderten Zutritt ermöglicht, was Vandalismus zur Folge hatte und zu Beschädigungen in der Toilette geführt hat. Seit dem 16.06.2020 ist der Schaden behoben und es kommen wieder nur die o. a. Zutrittsberechtigten in das Behinderten-WC rein.

17.3. Reinigung der bemalten Laternen und Papierkörbe im Katzenbuckel

Ein Ausschussmitglied bittet um Reinigung der bemalten Laternen und Papierkörbe im Katzenbuckel.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Reinigung ist erfolgt. Zum Teil lässt sich jedoch die Farbe sehr schlecht entfernen und ein Papierkorb ist komplett mit den HSV-Farben bemalt.

gez. Peter Egan
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin